Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 45

Artikel: Vom Findling zum Minister
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755536

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

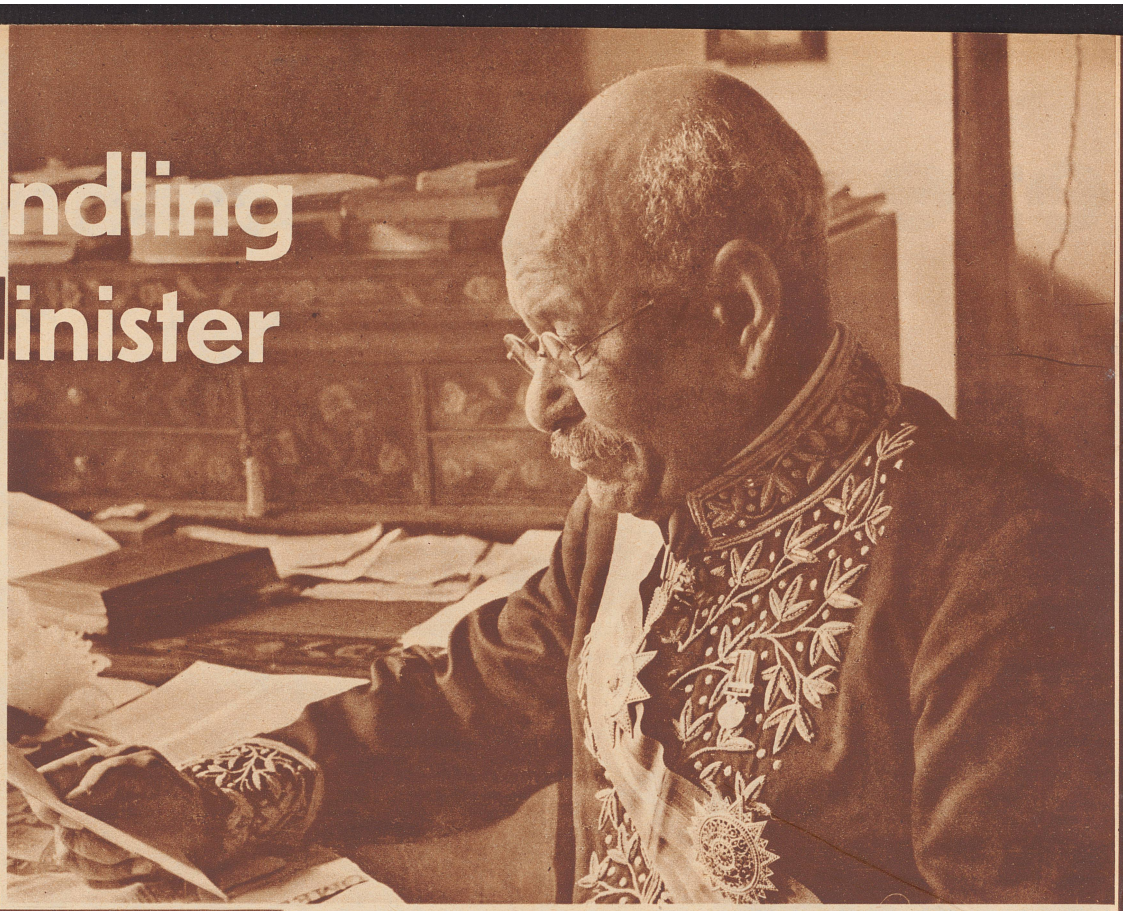
Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Findling zum Minister

Das sonderbare Schicksal Dr. Azaj Ch. Martins, des abessinischen Gesandten in London

AUFNAHMEN M. LORANT



Dr. Azaj Charles Martin bei der Arbeit in der Gesandtschaft.

Die beiden ältesten Söhne des Gesandten, Joseph, 23jährig (links) und Benjamin, 22jährig (rechts). Nachdem sie in England zu Fliegern ausgebildet wurden, sind sie jetzt nach Abessinien abgereist, um aktiv am Kriege teilzunehmen.

Heute ist der Findling des Schlachtfeldes von Magdala, Dr. Azaj Charles Martin, abessinischer Gesandter in London, dazu der treueste Freund des Negus. Und er vertritt die Sache seiner Heimat gut in England, das hat der Verlauf der großen Politik der letzten Zeit ganz genau gezeigt. Dr. Martin ist ein gewiegter Politiker, ausgezeichneter Menschenkenner und ein zäher Arbeiter. In dieser für sein Land politisch so aufgeregten Zeit sitzt er nicht selten täglich zwanzig Stunden bei der Arbeit. Die abessinische Gesandtschaft ist in einem gutbürgerlich eingerichteten Haus in London - South Kensington untergebracht. Da residiert Dr. Martin inmitten seiner reichhaltigen Bibliothek und seiner zahlreichen Familie. Die erste Gattin des Ministers, eine Engländerin, ist vor etlichen Jahren gestorben, seine jetzige Frau, eine Abessinierin, lebt in Addis Abeba.

John und Charlie, zwei weitere Söhne Dr. Martins, im Garten der Gesandtschaft. Sie sind 8 und 10 Jahre alt und besuchen jetzt eine englische Volksschule.

Die zwei jüngsten Sprößlinge des Ministers: Lea, 6 Jahre alt, und David, 2 Jahre alt, mit ihrem abessinischen Kinderfräulein.

Nach der Erstürmung der abessinischen Festung Magdala durch die Engländer bei der denkwürdigen Expedition General Napiers im Jahre 1868 fanden die in die Stadt einmarschierenden Soldaten ein dunkelhäutiges, etwa zweijähriges Knäblein, das mutterseelenallein weinend und unbekleidet an einem Wegrande lag. Niemand wußte, wer das Würmchen war und woher es kam. Colonel Chamberlain, der Kommandant des Pionierbataillons 23, hob das Kindchen auf und nahm es mit nach Indien. Als Chamberlain bald darauf starb, kam es unter die Obhut seines Nachfolgers Colonel Martin und wurde auf diesen Namen getauft. Von seinem zehnten Jahre an bekam der Junge eine ganz englische Erziehung, studierte Medizin in Indien, doktorierte an der Universität von Edinburg und praktizierte dann während beinahe zwanzig Jahren als Arzt in Burma.